

Wehrversammlung der FF Krottendorf

Bürgermeister EABI August Langmann dankte der Wehr für stete Einsatzbereitschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf hielt ihre Wehrversammlung im Gasthof Wonisch ab. Eröffnet wurde die Versammlung durch HBI Hans Jocham, wobei er besonders Bürgermeister August Langmann, Vizebürgermeister HLM Franz Windisch, die Gemeinderäte Helga Leth, Hauptschullehrer Jeszenszky und Anton Langmann, Feuerwehrarzt Dr. mult Franz Meissel, Brandrat Josef Schlenz, ABI Erwin Draxler, Postenkommandant Gruppeninspektor Wallner, EHBI Franz Steinscherer, die Ehrenmitglieder Karl Trummer und Anton Pözl, sowie 43 Mann der Wehr herzlich willkommen heißen konnte.

Im Anschluß an die Begrüßung gedachte die Wehr in einer Trauermminute des im Jahre 1984 verstorbenen Ehrenhauptmannes Stangl.

Nach der einstimmig genehmigten Abstandnahme von der Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1984 gab HBI Hans Jocham einen Bericht über die verschiedenen Tätigkeiten. Der Hauptbrandinspektor erklärte, daß im abgelaufenen Tätigkeitsjahr keine aufsehenerregenden Einsätze zu vermelden waren. Er erwähnte auch den Urlaub in das schöne Dachsteingebiet, welcher von Franz Huber organisiert wurde, aber auch das 75jährige Bestandsfest, das ein voller Erfolg war.

Seinen besonderen Dank aber richtete HBI Jocham an den Bürgermeister und die Gemeindevertretung, die eine ansehnliche Summe der Wehr als Rücküberweisung zur Verfügung stellten.

Er appellierte dann an die jungen Chargen der Wehr, die vakanten Ämter, Funkwart, Jugendwart, Feuerwehrsaniierer und Atemschutzwart, in absehbarer Zeit zu besetzen. Bis zur Florianifeier soll auch noch der Kauf von Mänteln bewerkstelligt werden, gleichzeitig ist die Feuerwehr Krottendorf bestrebt, in Verbindung mit den Kulturvereinen einen eigenen Tanzboden anzukaufen, der allen Vereinen zur Verfügung stehen soll.

Einen umfassenden Tätigkeitsbericht über den Zeitraum vom 1. 12. 1983 bis 1. 12. 1984 gab der Schriftführer OBI Friedrich Zütl bekannt: 4 Brände, 41 technische Einsätze mit 103 Mann und 206 Stunden, 8 Wehrübungen, 2 Abschnittsübungen, 3 Bootsübungen auf der Mur, gesamt 13 Übungen mit 184 Mann, sportliche Veranstaltungen wie ein Skilauf und ein Kegeltturnier mit der FF Gaisfeld, Besuch auswärtiger Veranstaltungen, Landesfeuerwehrtag in Bruck, Florianifeier in Söding, diverse Ballbesuche, aber auch Lehrgänge in Stallhofen und Mooskirchen, ein Taucherlager der Bezirke Süd-West und Ost, und die Rettungsschwimmerlehrgänge in Köflach und Kursbesuche in Lebring zeigen, daß ein umfangreiches Pensum an Ausbildung und Tätigkeiten abgeführt werden mußte.

Für die Bewältigung seiner umfangreichen Arbeiten brachte der Hauptbrandinspektor dem Schriftführer OBI Zütl seinen besonderen Dank zum Ausdruck.

Umfassende Tätigkeitsberichte erbrachten folgend die Ämterführer: Sportwart HLM Franz Windisch referierte über das Sportgeschehen im abgelaufenen Jahr. Er ersuchte aber um Ablöse von dieser Tätigkeit, da sich seiner Meinung nach jüngere Wehrkameraden besser eignen würden.

Wasserdienstwart Lm Franz Huber konnte auf eine rege Übungstätigkeit verweisen, 9 Übungen trugen zur Fortbildung und Erhöhung bei.

Den Kassenbericht erstattete Lm Franz Windisch. Sein Appell, mit den vorhandenen Geldern sparsamst umzugehen, wurde beherzigt,

es konnte ein beachtlicher Kassenstand ausgewiesen werden.

Die beiden Kassenprüfer HFm Karl Wallner und HFm Raimund Wiesinger stellten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung aus. Der Antrag auf Entlastung wurde von der Wehrversammlung einstimmig beglaubigt. Als neue Rechnungsprüfer wurden die bewährten Prüfer von 1984 wiederbestellt.

Hauptbrandinspektor Jocham nahm den Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer zum Anlaß, die besondere Verantwortung der Ämterführer herauszustreichen.

Unter Punkt Angelobung konnte der HBI 4 Mann begrüßen und mit Handschlag angeloben, es sind dies die Wehrkameraden August Schmidbauer, Josef Marhold, Gerhard Wiesinger und Josef Sunko, weiter stellten sich zwei Mann für eine Neuaufnahme zur Verfügung, Franz Lickl und Friedrich Meisl werden als Probefeuwehrmänner den Stand der Wehr erhöhen.

Nach diesen aussagekräftigen Berichten ersuchte HBI Jocham ABI Erwin Draxler, Brandrat Josef Schlenz, Gemeinderat Jeszenszky, Gemeinderat Anton Wiesinger und Bürgermeister EABI August Langmann, richtungsweisende Worte an die Wehrversammlung zu richten.

ABI Erwin Draxler erinnerte daran, daß jede Kursbeteiligung in der Landesfeuerweherschule Lebring die Schlagkraft jeder Wehr erheblich steigert und er daher zu regerer Kursteilnahme auffordert. Sämtliche Aktivitäten, die die Wehr Krottendorf im Jahre 1984 durchführte, sind sehr zu begrüßen. Im übrigen möchte er auf den Tätigkeitsbericht verweisen, der ein beredtes Zeugnis für die positive Arbeit der Wehr aufzeigt. Für 1985 ersuchte ABI Draxler um intensive Zusammenarbeit innerhalb des Abschnittes, damit wie bisher offene Fragen einvernehmlich gelöst werden können.

Brandrat Josef Schlenz überbrachte die Grüße des verhinderten Bezirkskommandanten Landesbranddirektor Karl StSrablegg. Die hohe Einsatzbereitschaft der Wehr und die Anstrengung, für einen gesunden Feuerwehrynachwuchs zu sorgen, begrüßte der Brandrat, er dankte aber besonders dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für die Aufgeschlossenheit und Förderungsbereitschaft, die sie der Wehr stets angedeihen lassen.

Gemeinderat Jeszenszky bestätigte in knappen Worten, daß berechtigte Forderungen der Feuerwehr vom Gemeinderat trotz der angespannten Finanzlage immer einvernehmlich einer positiven Lösung zugeführt wurden.

Gemeinderat Anton Langmann beglückwünschte die Wehr zu ihrer regen Tätigkeit. Mit Freude kann er feststellen, daß der gute Ausrüstungsstand mustergültig gewartet wird.

Bürgermeister August Langmann würdigte in seinen Worten die Verdienste und Tätigkeiten der Wehr, er wisse es aber auch zu schätzen, daß die Wehrmitglieder besonders an aktiven Aktionen teilnehmen, und so zur Landschaftspflege beitragen. Auf das 75jährige Gründungsfest zurückkommend, dankte der Bürgermeister für die rege Mitwirkung aller Wehrmitglieder, auf interne Belange verweisend, ersuchte der Bürgermeister, die Schulungsangebote der Landesfeuerweherschule Lebring anzunehmen. Anschließend gab Bürgermeister Langmann seiner Genugtuung Ausdruck, daß die diesjährige Wehrversammlung gezeigt hat, daß die bewiesene Einsatzbereitschaft zum Schutze der Bevölkerung beitrage, daß aber auch die Gemeindevertretung im Rahmen des Möglichen Anliegen ihre Zustimmung zu geben, bestrebt ist. Mit einem herzlichen Dank an den Hauptbrandinspektor und die Wehrmitglieder beendete der Bürgermeister seine richtungsweisenden Ausführungen.